

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 176.

Donnerstag den 5. August 1869.

(275—3)

Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Winterlehrcurs für Hebammen mit slovenischer Unterrichtssprache am 1. October 1869, zu welchem jede Schülerin, welche die ge-
setzliche Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Winterlehrcurs zu verleihenden systemisirten 9 Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. und die normalmäßige Vergütung für die Dieher- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben die diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armut, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar

bis zum 25. August d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebens Unkundigen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 7. Juli 1869.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

O z n a n i l o. št. 3940.

Na babilški učilnici v Ljubljani se začne zimski tečaj učenja za babice v slovenskem jeziku 1. dan oktobra 1869, in perputi se k temu vsaka učenka brez plačila, ktera dokazati more, da ima za to lastnosti, kakor jih postava tirja.

Tiste učenke iz Kranjskega, ktere mislijo prositi za eno ali drugo sistemizirano štipendijo iz šolskega zaloga, kterih se bo v tem zimskem učnem tečaju 9, vsaka po 52 gld. 50 kr., podelilo, in prositi za pravilno povračilo stroškov potovanja tu sem in nazaj domu, morajo svoje prošnje izročiti gotovo

do 25. avgusta t. l.

svojem u. k. okrajnemu glavarstvu. V teh prošnjah morajo, kakor to postava tirja, dokazati svoje uboštvo, lepo zadržanje, da se niso čez 40 let stare, potem da so po lastnostih svojega razuma in telesa pripravne, naučiti se babilstva. Opomni se pa, da se na prosivke ne bo oziralo, ktere brati ne znajo.

V Ljubljani, 7. julija 1869.

Od c. kr. deželne vlade za Kranjsko.

(300—3)

Kundmachung. Nr. 5522.

Im Verwaltungsgebiete des Königreichs Böhmen ist eine Ingenieursstelle I. Classe mit 1100 fl. Jahresgehalt und im Vorrückungsfalle eine Ingenieursstelle II. Classe, dann eine Bauadjunctenstelle I. und II. Classe, endlich mehrere Bauprakticantenstellen mit 400 fl. Adjutum erledigt.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis

20. August 1869

bei der k. k. Statthalterei zu Prag einzubringen. Prag, am 23. Juli 1869.

k. k. Statthalterei in Böhmen.

(301—1)

Nr. 993.

G d i c t.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Hartberg ist die Stelle des Grundbuchsführers mit dem Gehalte jährlicher 800 fl., eventuell mit dem Gehalte von 700 fl. und dem Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt von 800 fl. erledigt.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 15. August d. J.

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 1. August 1869.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 176.

(1777—2)

Nr. 1524.

Reaffumirung der dritten executiven Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Reaffumirung der, mit dem Bescheide vom 29ten October 1862, Z. 3188, vom bestandenem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch auf den 24. März 1863 angeordnet gewesenen dritten executiven Feilbietung der auf den Namen des Executen Matthäus Euf von Brinje vergewährten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 152 ad Herrschaft Luegg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte per 3121 fl. 80 kr., zur Bornahme die neuerliche Tagatzung auf den

13. August d. J.,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. März 1869.

(1794—2)

Nr. 1897.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Regan von Trägern Hs.-Nr. 24, Bezirk Treffen, gegen die Eheleute und Ursula Pappe von Großplach Hs.-Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 5. April 1861, Z. 4747, und Cession vom 27. Jänner 1864 schuldiger 74 fl. 84½ kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 249, Fol. 303, nun Anzugs-

Nr. 22, vorkommenden Sub-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1178 fl. d. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagatzung auf den

23. August, 22. September und 25. October 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. Juni 1869.

(1763—2)

Nr. 12179.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Mathias Wrolich von St. Marcin aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6ten November 1868, Z. 21602, ob 50 fl. der 6% Zinsen davon seit dem 13. October 1868, der auf 5 fl. 50 kr. verglichenen Klagskosten und der auflaufenden Executionskosten die executive Feilbietung des für die Schuldnerin Katharina Babnik geb. Rojšek auf der dem Anton Babnik gehörigen, zu Malivich liegenden, im Grundbuche St. Marcin sub Urb.-Nr. 48, Rctf.-Nr. 42, Tom I, Fol. 190 vorkommenden Realität mit dem Chevertrage vom 15. Jänner 1863 sichergestellten Heiratsgutes per 500 fl. bewilliget, und werden zu deren Bornahme zwei Termine auf den

21. August und

4. September l. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Forderung bei dem ersten Termine nur um oder über den Nennwerth von 500 fl. bei der zweiten aber auch unter demselben, und jedesmal nur gegen gleich bare Bezahlung wird hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract kann hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 17. Juli 1869.

(1778—2)

Nr. 1056.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schwofel, durch Herrn Dr. Supan von Laibach, gegen Johann Friber von Wurzen, wegen dem Gesuchsteller schuldiger 37 fl.

d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 316 vorkommenden, zu Wurzen sub Conf.-Nr. 56 liegende Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4106 fl. d. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

1. September,

29. September und

27. October 1869,

jedesmal Vorm. um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 13ten Juni 1869.

(1734—3)

Nr. 2493.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Baumgarten & Söhne von Laibach gegen Frau Pauline Weden von Zirkniz wegen aus dem Vergleiche vom 15. Mai 1868, Zahl 9976, schuldiger 189 fl. 93 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Haasberg sub Rctf.-Nr. 396 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 620 fl. d. W., so wie der auf 430 fl. gerichtlich geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Bornahme derselben die executive Feilbietungstagatzungen auf den

23. August,

23. September und

25. October 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität so wie die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 6ten Juni 1869.

(1770—2)

Nr. 13160.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache der Marianna Garbeis von Unterschleinitz gegen die minderjährigen Johann Drobnißchen Kinder von Unterschleinitz, wegen aus dem Vergleiche vom 18. December 1867, Z. 3806, schuldigen 29 fl. c. s. c. nach fruchtloser ersten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche ad Weissenstein sub Urb.-Nr. 85, Einl.-Nr. 90 ad Schleinitz vorkommenden, gerichtlich auf 1908 fl. 60 kr. bewerteten Realität zu der mit Bescheid vom 7. Mai 1869, Z. 7939, auf den

18. August l. J.

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten.

Laibach, am 18. Juli 1869.

(1768—3)

Nr. 9462.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Mathias Kuschar'schen Erben, durch Dr. Pongraz, gegen Kaspar Schesheg in Unterkaschel, die auf den 16. Juni und 17ten Juli 1869 angeordnete executive Feilbietung der dem Kaspar Schesheg in Unterkaschel gehörigen, im Grundbuche Lustthal sub Urb.-Nr. 106, Rctf.-Nr. 28/a vorkommenden, gerichtlich auf 1262 fl. 19 kr. geschätzten Realität, so wie der auf 390 fl. geschätzten Schiffmühle als abgehalten erklärt worden, wornach es bei der auf den

18. August 1869

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 24. Mai 1869.

Öffentlichen Dank

den Ratschacher Männern unter der Leitung des Herrn Bürgermeister bei der durch den Blitz am 3. August 1869 um 7 auf 7 Uhr früh im Hause Nr. 21 in Ratschach verursachten Feuersbrunst. (1840)

Erklärung.

Jemand wollte durch einen Knaben mittelst eines Zettels auf meinen Namen eine Schuld machen. Dieses veranlaßt mich, zu erklären, daß ich und meine Gattin nur solche Schulden zahlen, welche von uns gemacht worden sind.

(1831—3)

Michael Putre.

Borzügliches

Märzenbier

aus der Brauerei der Gebrüder Kosler in Leopoldsdorf bei Laibach

ist stets frisch zu haben aus meinem Eiskeller in Krainburg.

Krainburg, 4. August 1869.

Franz Dolenz.

(1825—1)

Nr. 2985.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Jakob Sterzinar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. März 1869 mit Testament verstorbenen Jakob Sterzinar, Drittelhübler in Potoule Conf. Nr. 9 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 3. September 1869, Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach, am 24. Juli 1869.

(1818—2)

Nr. 1947.

Dritte Feilbietung

der Otto Rupp'schen Realitäten und Fahrnisse in Lichtenwald.

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edicte vom 3. Mai d. J., Zahl 1188, und 26. Juni d. J., Z. 1648, wird bekannt gemacht, daß am

26. August d. J.

zur dritten Feilbietung der zur Otto Rupp'schen Concursmasse gehörigen Realitäten, Urbarial-Nr. 101 und 11 ad Magistrat Lichtenwald sammt Fahrnissen werde geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Lichtenwald, am 26. Juli 1869.

(1737—3)

Nr. 3123.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionssache des Herrn Anton Lauric von Planina gegen Franz Dollenc von Planina die Reassumirung der mit Bescheid vom 16. November 1867, Z. 7781, auf den 11ten Februar angeordnet gewesenen, sohin aber sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Franz Dollenc von Planina gehörigen Realität, Urbarial-Nr. 25/1019 ad Haasberg, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

24. August d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten Juni 1869.



Schulhof's

preisgekrönte,



kaiserl. und königl. ausschließlich patentirte

transportable Röhrenbrunnen.

Durch diese Erfindung entfällt fortan jede bisher in Anwendung gewesene kostspielige und gefährliche Brunnenarbeit. Ein solcher Brunnen, der bis zur Tiefe von 30 Fuss nur 130 fl. kostet, kann innerhalb einer Stunde hergestellt werden.

Die unterzeichnete Actien-Gesellschaft, welche die sämtlichen Patente und Privilegien auf die Ausübung dieser Erfindung von Herrn Joseph Schulhof erworben hat, wird nicht bloß von echten Norton-Brunnen, allen Gattungen Pumpen, Spritzen, Schöpfwerken, hydrophoren und hydro-technischen Apparaten aller Art stets ein reiches, wohllassortirtes Lager halten, sondern auch die Ausführung aller auf Wasserleitung, Bewässerung und Entwässerung bezüglichen Arbeiten zu billigen Preisen übernehmen.

Die Vortheile dieses neuen Systems bestehen:

1. in dem geringen Preise der Brunnen, welcher sich weit niedriger stellt als die Kosten eines gewöhnlichen gegrabenen Wasserbrunnens;
2. in der Reinheit und Frische des Wassers, welches eben so sehr gegen den Luftzutritt, wie gegen den Zufluss verunreinigender Substanzen geschützt ist;
3. in der Raschheit der Anlage, welche regelmässig in weniger als einer Stunde vollendet ist, ohne Erdaushebungen zu erfordern;
4. in der Leichtigkeit, den ganzen Brunnen wieder aus der Erde zu heben und an einem beliebigen anderen Orte zu verwenden.

Actien-Gesellschaft für transportable Brunnen- und Wasserleitungen:

Wien, Judenplatz Nr. 10. (1526—12)

(1826—1)

Nr. 1365.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Leonhard Schidaneck und dessen allfällige Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird dem unbekannt wo befindlichen Leonhard Schidaneck und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Kaspar Wodlei von St. Anna wider dieselben die Klage auf Erziehung der Realitäten Urb.-Nr. 326, Grundbuchs-Nr. 932 ad Herrschaft Neumarkt hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den

3. November 1869,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen deren unbekannten Aufenthaltes Lorenz Kontar von St. Anna als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie entweder zu rechter Zeit selbst hiergerichts zu erscheinen oder aber sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. Juli 1869.

(1800—2)

Nr. 2113.

Reassumirung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. Februar d. J., Z. 559, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Biejal von Rudolfsbrunn in die Reassumirung der auf den 13. März d. J. angeordnet gewesenen und sohin sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Anton Luzer von Unterpodale gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 317 vorkommenden, gerichtlich auf 1926 fl. bewertheten Subrealität gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

25. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 18. Juni 1869.

Realitäten-Verpachtung in Unterfrain.

In dem bekannten, am Gurkflusse gelegenen Wallfahrtsorte Obergurk (Kerka) sind drei Subrealitäten sowohl mit den Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden und einer Schmiede, als auch ohne diese Gebäude sogleich aus freier Hand zu verpachten.

Da die Gebäude an der von Seisenberg nach Großlajsch führenden Bezirksstraße gelegen sind, so eignen sich diese vorzugsweise zum Betriebe eines Einkehrwirthshauses, Producten-, Speccerei- und Schmittwaarengeschäftes, um so mehr, da gegenwärtig daselbst kein derartiges Geschäft besteht, oder aber zur Ausübung des Fleischanerzwerbes. Auch sind diese drei Realitäten zu einem Fabrikunternehmen, namentlich aber zur Erzeugung von Pfundleder geeignet, da dieselben unmittelbar sowohl an dem Gurkflusse, als auch an der umgelegten, schon fahrbaren Großlajsch-Obergurker Straße liegen und nach dem Eisenbahnprojecte in der Nähe dieser Grundstücke eine Eisenbahnstation errichtet werden dürfte.

Ankünfte über mündliche und portofreie schriftliche Anfragen ertheilt die conc. Private Geschäfts-Vermittlungs-Anstalt in Laibach. (1683—1)

(1820—1)

Nr. 4518.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannten Präcedenten hiermit erinnert:

Es habe Anton Kapel von Marajn Nr. 63 wider dieselben die Klage auf Erziehung der in der Steuer-Gemeinde Marajn gelegenen Parzellen Nr. 64 pod ružanska njiva, Nr. 3486 vert, Nr. 3257 nograd, Nr. 2899 dubica, Nr. 3258 nograd, sub praes. 19. Juni 1869, Zahl 4518, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. October 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jakob Sadman von Marajn als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. Juni 1869.

(1814—1)

Nr. 4392.

Dritte exec. Feilbietung und Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache des Herrn

Karl Premrou von Adelsberg gegen Bartholomäus Bozar von Bukuje pcto. 70 fl. 28 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 22. Februar 1862, Zahl 177, auf den 25. August 1862 angeordnet gewesenen und sohin sistirten dritten Realfeilbietung die neuerliche Tagssatzung auf den

1. September 1869, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Andreas, Agnes und Margareth Bozar von Bukuje erinnert, daß die für dieselben ausgesetzten bezüglichen Feilbietungs-Rubriken dem ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes aufgestellten Curator ad actum Matthäus Letšar von Bukuje zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Juni 1869.

(1700—2)

Nr. 3359.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. Mai d. J., Z. 2394, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen beider Theile die auf den 13. Juli und 13. August d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Josef von Pangerschitz gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 254 vorkommenden Realität als abgehandelt erklärt werden, und daß es bei der auf den

13. September 1869, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. Juli 1869.